

# fsk

**Kino**  
Heft 05 / 2016



u.a. in diesem Heftchen:

Petting Zoo (Foto) \* La belle Saison \* Die Prüfung \* Queen of Earth \* The Whispering Star \* Mein Praktikum in Kanada \* Happy Hour \* Nordlichter

## Petting Zoo

D, Griechenl., USA 2015,  
93 Min., engl. OmU

**Buch und Regie:**  
Micah Magee

**Kamera:** Armin Dierolf  
**Schnitt:** Chris Wright  
**Mit:** Devon Keller,  
Austin Reed,  
Deztiny Gonzales,  
Kiowa Tucker u.a.

**Film & Filmgespräch mit**  
Micah Magee am 21.5.

Layla steht kurz vor ihrem Schulabschluss, als sie erfährt, dass sie schwanger ist. Ihren Freund hat sie gerade verlassen und weil sich ihre Familie weigert, einer Abtreibung zuzustimmen, fügt sich Layla in ihre Situation und lässt den Plan, auf's College zu gehen, fallen. Weil es zwischen ihr und den Eltern nicht funktioniert, zieht sie zur Großmutter, wo auch der Onkel mit seiner Familie lebt. Sie hält sich mit einem Job in einem Call Center über Wasser und lernt nebenbei für ihre Abschlussprüfungen. Auf einem Konzert wirft Layla einen Blick auf Aaron, der so ganz anders ist als der Junge, von dem sie schwanger ist.

Mit genauem und empathischem Blick erzählt *Petting Zoo* davon, wie es sich anfühlt, als Minderjährige aus der Bahn geworfen zu werden. Dabei entsteht nicht nur eine große Nähe zur Hauptfigur Layla, sondern

auch zu den anderen Figuren. *Petting Zoo* ist Micah Magees Abschlussfilm, koproduziert unter anderem von der dffb und der griechischen Regisseurin Athina Rachel Tsangari und gedreht in einem Vorort von San Antonio, Texas – der Stadt mit der zweithöchsten Rate von Teenagerschwangerschaften in den USA.

„Filmsprache und Sprache an sich sind mir wichtig. Dramaturgie ist mir egal, darum folgt PETTING ZOO auch nicht so sehr einer strengen Zeitfolge. Er ist eher balladenartig, wo Dinge geschehen, weil sie nunmal eben geschehen und nicht weil sie für eine schöne Geschichte wichtig sind. (..) Ich mag Trickfilme in denen Leuten das Piano auf den Kopf fällt. Das scheint mir ziemlich realistisch.“  
Micah Magee

„*Petting Zoo* weckt Erinnerungen an die ersten US-amerikanischen Independent-Filme der späten 50er und 60er Jahre. Radley Metzgers *Dark Odyssey* und John Cassavetes', *Schatten* haben in Micah Magees Erstling ebenso ihre Spuren hinterlassen wie die frühen Arbeiten Stanley Kubricks. Wie Kubrick nähert sich auch die aus San Antonio stammende Filmemacherin dem Kino mit dem Auge einer Fotografin. Laylas Geschichte folgt eben nicht dramaturgischen Konventionen. Sie entwickelt sich von einer Einstellung zur nächsten.“ epd Film



## La Belle Saison



Die 23jährige Delphine lebt Anfang der 70er bei ihren Eltern auf dem Bauernhof und hilft ihrem Vater im Betrieb. Als ihre Geliebte erklärt, daß sie nun mal langsam einen Mann heiraten müßte, flieht Delphine zum Studieren nach Paris, wo sie in eine Feministinnengruppe gerät und sich gleich in Carole, eine der auffälligsten Frauen der Gruppe, verliebt. Die ist zwar noch mit einem Mann zusammen, aber als Delphine wegen ihrem nun kranken Vater zurück aufs Land muß, folgt Carole ihr und muß nun mit den ländlichen, konservativen Strukturen klar kommen.

*Worin bestand für Sie der Reiz, die Handlung von „La Belle Saison“ in die 70er Jahre zu verlegen?* Ich verspürte das Bedürfnis, den damaligen Feministinnen, die oft verunglimpft oder als sexuell frustrierte Emanzen beschimpft wurden, meinen Respekt zu zollen. Ich selbst war zwar über viele Jahre hinweg keine sonderlich engagierte Feministin, ja ich tendierte sogar dazu, mir die Vorurteile, die man ihnen gegenüber hegte, selbst zu eigen zu machen. Dann aber begriff ich, dass ein Großteil der Errungenschaften, die für mein heutiges Leben ganz selbstverständlich sind, eben diesen Frauen zu verdanken sind, die sich damals engagiert und wirklich gekämpft haben.

Es ist eine Tatsache, dass gerade lesbische Frauen viel für die Emanzipation der Frau im Allgemeinen geleistet haben. Die Vitalität und die Lust zu provozieren, von der die Frauenbewegung geprägt war, fand ich sehr faszinierend. Ich sehe heute nirgendwo etwas Vergleichbares. Ich hatte begriffen, dass beim Feminismus das Menschliche im Mittelpunkt stand – und dies war denn auch der Kerngedanke, von dem ich mich bei der Arbeit am Skript habe leiten lassen.

*Wie erklärt sich die Lust, so viel nackte Haut zu zeigen?*

Die Nacktheit zu inszenieren, folgte gewissermaßen der Logik der damaligen Zeit. Plötzlich fand man es normal, sich nackt zu zeigen und Haare unter den Achseln zu haben. Seltsamerweise hat uns die Lust, so viel nackte Haut zu zeigen, aber erst ganz allmählich während der Dreharbeiten überkommen. Anfänglich war ich viel mehr darauf aus, die Schönheit der Landschaft und die Arbeit auf den Feldern zu zeigen. (Catherine Corsini)

F 2015, 105 Min., frz. OmU

**Regie:**  
*Catherine Corsini*

**Buch:** Catherine Corsini,  
Laurette Polmanns

**Kamera:** Jeanne Lapoirie

**Schnitt:**  
Frédéric Baillehaiche

mit: Cécile de France,  
Izia Higelin,

Noémie Lvovsky,

Kévin Azaïs





## Queen of Earth

USA 2015, 90 Min.,  
engl. OmU

**Regie & Buch:**  
**Alex Ross Perry**

**Kamera:**

Sean Price Williams

**Schnitt:** Robert

Greene

**Musik:** Keegan DeWitt

mit Elisabeth Moss,  
Katherine Waterston,  
Patrick Fugit,  
Kentucker Audley

US-Indie Teil 2 in diesem Heft:

Kurz bevor wir mit dem Debut *Petting Zoo* unseren verleihbaren US-amerikanischen Independentfilm ins Rennen schicken, bereiten wir ihm mit einem im Vergleich „Alten Hasen“ schon mal den Weg:

„Ross Perry gilt als neuer Shooting-Star des unabhängigen US-Kinos. Im Gegensatz zu seinen eher dialoglastigen Komödien *The Color Wheel* und *Listen up Phillip*, die auf schwarzen Humor setzten, beweist Perry mit *Queen of Earth*, dass er auch ein visueller Erzähler ist. Der Film handelt von zwei ungleichen Freundinnen in unterschiedlichen Lebenssituationen, die nach Jahren ohne engeren Kontakt ein gemeinsames Wochenende in einem Landhaus verbringen. Der einsame See, verdrängte Konflikte zwischen den Frauen und das unscharfe Sommerlicht im Wald erzeugen eine latente Atmosphäre der Verstörung, der keine aufdringlichen psychologischen Erklärungsmuster entgegenwirken. *Queen of Earth* bleibt bis zum Schluss opak und rätselhaft. Kameramann Sean Price Williams fängt die Hauptdarstellerinnen Elisabeth Moss und Katherine Waterston in traumhaft somnambulen, fast unwirklichen Bildern ein, die gelegentlich an Robert Altmans Meisterwerk *Drei Frauen* erinnern. ...“

Andreas Busche, epd Film

„Es geht in diesem Film um Privatsphäre. Ich habe festgestellt, dass manche Menschen in einem geradezu hoffnungslosen Ausmaß unfähig sind, anderen ihren Raum zu lassen. *Queen of Earth* handelt von der Reaktion einer Frau auf die Weigerung der Welt, sie in Ruhe zu lassen. Unehrlichkeit, Grausamkeit und Neugierde sind ein und dasselbe. Die ständige Freude, die Menschen daran finden, Dinge über jeden außer sich selbst zu erfahren, wirkt auf mich wie eine Krankheit der Gesellschaft. Der Film zeigt eine Figur, die allmählich immun gegen diese Krankheit wird, weil sie immer weiter in ihre persönliche Tragödie abgleitet.“ Alex Ross Perry



## The Whispering Star



In einer fernen Zukunft lebt Androide ID 722 Yoko Suzuki als Botin und reist von Stern zu Stern auf ihrem Retro-Raumschiff (total süß, sieht aus wie ein altes japanisches Haus mit Düsenantrieb) und verbringt Tag für Tag im selben Trott und braucht oft Jahre, um auch nur ein einzelnes ihrer Pakete zu überbringen.

Nach vielen eher turbulenten Filmen wie *Tokyo Tribe* oder *Love Exposure* erinnert *The Whispering Star* nun wieder an seinen frühen megaruhigen Film *The Room*.

„Dieser Film ist ein kleines Gedicht, das ich über das Verlassen von Erinnerungen geschrieben habe. Ein Gebet für die Menschen auf der Erde, deren Leben täglich unter Bedrohung stehen. Ich ließ den Film in einer weit entfernten Zukunft spielen, in der nach Kriegen, Naturkatastrophen und Unglücken aus Menschenhand nur noch wenige Menschen übrig geblieben sind. Roboter mit künstlicher Intelligenz dominieren das Universum, da ihre Zahl mit dem Niedergang der menschlichen Rasse gestiegen ist. Menschen führen ein inselartiges Leben in kleinen Siedlungen, die über das ganze Universum verstreut liegen. Einige von ihnen landeten in ihren gegenwärtigen Siedlungen, nachdem sie aus ihrem Heimatland evakuiert wurden oder sie ihr Heim verloren hatten. Alles was ihnen geblieben ist, sind ihre Erinnerungen. Ein Paketdienst von Robotern verpflegt die Melancholie der Menschen, indem er sie mit Erinnerungsstücken beliefert. Die Hauptfigur Yoko ist eine dieser alterslosen Kuriere, die von Stern zu Stern reisen, um Pakete an Menschen zu liefern. In einem Paket befindet sich eine Fotografie, in einem anderen Paket sind Milchzähne, während ein wieder anderes ein seltsames, handgezeichnetes Porträt beinhaltet... Die Bedeutung und der Zweck dieser Objekte bleiben dem Roboter verborgen, dennoch erfüllt Yoko ihre Aufgabe, ohne sie zu hinterfragen, selbst wenn es Jahre dauert, eine Fotografie zuzustellen und Jahre, die anderen Pakete auszuliefern.“ *Sion Sono*

„*The Whispering Star* ist eine verspielte und lustige existentialistische Science-Fiction Fabel, geladen mit unmöglichen Begegnungen. Eine intergalaktische Reise auf der Suche nach Menschlichkeit, die Poesie weit, weit weg findet, inmitten der Sterne.“ Festival du Nouveau Cinéma

OT: *Hiso hiso boshi*  
Japan 2015, 100 Min.,  
jap. OmU

Regie & Buch:  
*Sion Sono*

Kamera:  
Hideo Yamamoto  
Schnitt: Junichi Ito

mit:  
Megumi Kagurazaka,  
Kenji Endo,  
Yuto Ikeda,  
Kouko Mori



**LA BELLE SAISON (OmU)**

5.-11.5. 17:45 20:00  
 12. - 18.5. 17:45 20:00  
 21. - 25.5. 20:00

**QUEEN OF EARTH (OmU)**

5.-11.5. 19:45  
 12. - 18.5. 22:15

**HAPPY HOUR**

12. - 18.5. 20:15  
 am 15.5. Filmgespräch mit dem Regisseur  
 19. - 25.5. 22:15, 22.5. auch 13:30

**DIE PRÜFUNG (dt. mit engl. Untertiteln)**

19. - 25.5. 18:00  
 am 15.5. Filmgespräch mit dem Regisseur

**PETTING ZOO (OmU)**

19. - 25.5. 18:15 20:15, 22. - 25. auch 22:15  
 am 25.5. Filmgespräch mit der Regisseurin  
 26.5. - 1.6. vorauss. 20:15

**WILD**

5.-11.5. 17:45 21:45  
 12. - 18.5. 22:15, (So 22:30) 15.5. auch 13:45

**CHEVALIER (OmU)**

5.-11.5. 22:15, So., 8.5. auch 13:30

**WHISPERING STAR (OmU)**

ab 26.5., voraus. 22:00

**MEIN PRAKTIKUM IN KANADA (OmU)**

ab 26.5., voraus. 18:00, 20:00

**NORDLICHTER – neue Filme aus Skandinavien**

In aller Liebe (FI) 12.5. 18:00, 17.5. 18:00  
 Bear Island (NO) 13.5. 18:00, 19.5. 20:00  
 Itsi Bitsi (DK) 14., 18:00, 20.5. 22:15 21.5. 22:30  
 (NL) Bakk-Rückwärts (IS) 15., 18.5. 18:00  
 Der Müllhubschrauber (SE) 16.5. 18:00, 20.5. 20:00  
 alle Filme OmU

**IXCANUL (OmU)**

So., 8.5. 15:45

**HEART OF A DOG (OmU)**

So., 8. + 15.5. 13:15

**CHAMISSOS SCHATTEN – Kapitel 2 Teil 2**

So., 15.5. + 22.5. 15:00

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln

**PROGRAMM VOM 5.5. - 1.6.2016****Do., 5.5. - Sa., 7.5.**

17.45 Wild  
 17.45 La Belle Saison OmU  
 19.45 Queen of Earth OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 21.45 Wild  
 22.15 Chevalier OmU

**So., 8.5.**

13.15 Heart of a Dog OmU  
 13.30 Chevalier OmU  
 15.00 Chamissos Schatten Kap.2 Teil 2  
 15.45 Ixcanul OmU  
 17.45 Wild  
 17.45 La Belle Saison OmU  
 19.45 Queen of Earth OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 21.45 Wild  
 22.15 Chevalier OmU

**Mo., 9.5. - Mi., 11.5.**

17.45 Wild  
 17.45 La Belle Saison OmU  
 19.45 Queen of Earth OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 21.45 Wild  
 22.15 Chevalier OmU

**Do., 12.5.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL In aller Liebe OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**Fr., 13.4.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL Bear Island OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**Sa., 14.5.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL Itsi Bitsi OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**So., 15.5.**

13.15 Heart of a Dog OmU  
 13.45 Wild  
 15.00 Chamissos Schatten Kap.2 Teil 2  
 15.45 Happy Hour  
 17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL Bakk – Rückwärts OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy Hour ●  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.30 Wild

**Mo., 16.5.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL Der Müllhubschrauber OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy Hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**Di., 17.5.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL In aller Liebe OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy Hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**Mi., 18.5.**

17.45 La Belle Saison OmU  
 18.00 NL Bakk – Rückwärts OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Happy Hour  
 22.15 Queen of Earth OmU  
 22.15 Wild

**V ab hier (19.5.) unter Vorbehalt! V****Do., 19.5.**

18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.00 NL Bear Island OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU  
 22.00 NL Itsi Bitsi OmU  
 22.15 Happy Hour

**Fr., 20.5.**

18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.00 NL Der Müllhubschrauber OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 NL Itsi Bitsi OmU  
 22.15 Happy Hour

**Sa., 21.5.**

18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU ●  
 22.15 Happy Hour  
 22.30 NL Itsi Bitsi OmU

**So., 22.5.**

13.00 Wild  
 13.30 Happy Hour  
 15.00 Chamissos Schatten Kap.2 Teil 2  
 18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 Happy Hour

**Mo., 23. - Di., 24.5.**

18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.00 La Belle Saison OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 Happy Hour

**Mi., 25.5.**

18.00 Die Prüfung (DE mit engl.UT) ●  
 18.15 Petting Zoo OmU  
 20.15 La Belle Saison OmU  
 20.15 Petting Zoo OmU  
 22.15 Happy Hour  
 22.30 Petting Zoo OmU

**Woche ab 26.5. :**

NEU Mein Praktikum in Kanada OmU OmU  
 NEU Whispering Star OmU  
 Petting Zoo OmU  
 La Belle Saison OmU

**So., 29.5** Chamissos Schatten Kap.3

Die Prüfung (DE mit engl.UT)  
 Die genauen Zeiten (Vorstellungsbeginn)  
 werden noch bekannt gegeben

alle Zeiten OHNE GEWÄHR!

● = mit Gast

www.fsk-kino.de

*Guibord s'en va-t-en guerre*  
D/Kanada 2015, 108 Min.,  
engl./frz. OmU

**Buch & Regie:**  
**Philippe Falardeau**

*Kamera: Ronald Plante*  
*Schnitt: Richard Comeau*  
*Musik: Martin Léon*  
*mit: Suzanne Clément,*  
*Patrick Huard,*  
*Irdens Exantus,*  
*Ellen David*

Kanada ist groß. Sehr, sehr groß. Das ist eines der ersten Dinge, die Souverain Pascal als Assistent des Abgeordneten Steve Guibord erfährt. Nur mit einem Koffer in der Hand, aber mit einem schier unendlichem Vorrat an Jean-Jacques-Rousseau-Zitaten im Kopf, ist er aus Haiti gekommen, um in Kanada aus nächster Nähe zu beobachten, wie Demokratie gemacht wird. Unglücklich ist nur, dass Guibord selber gerade nicht weiß, was er machen soll. Sein Büro ist im Obergeschoss eines Lingerieladens und sein Wahlkreis ist das abgelegene Prescott-Makadewà-Rapides-aux-Outardes. Und da Guibord unter Flugangst leidet, muss er ständig mit dem Auto Strecken fahren, die sich so lang hinziehen wie der Name der Region. Am liebsten würde der parteilose Abgeordnete es eigentlich allen Recht machen: Der Forst- und

Minenindustrie der Region ebenso wie den Ureinwohnern, die gegen die Ausbeutung ihrer Wälder protestieren und dabei auch mal den Verkehr auf der Hauptverkehrsstraße blockieren, seiner Frau ebenso wie seiner Tochter, die vor ihrem Vater zunehmend in Rauschmittel und am liebsten auf ein Auslandssemester nach Dänemark fliehen würde.

Man könnte auch sagen, dass Guibord eigentlich versucht, gar keine Entscheidung zu treffen. Er ist ein volksnaher Politiker und obwohl sein Wahlkreis so riesig ist, kennt er die Wortführer aller Gruppen und die örtliche Journalistin beim Vornamen, kommt gut mit ihnen aus und möchte es sich mit niemandem verscherzen.

Dass das nicht geht, sagt schon der übersetzte Originaltitel „Guibord zieht in den Krieg“. Eine Abstimmung über einen kanadischen Militäreinsatz in Fernost steht an und Guibords Stimme ist plötzlich die entscheidende. Was also tun, wenn man sich vor Entscheidungen drückt und die verschiedenen Gruppen in Region und Familie den Abgeordneten von allen Seiten unter Beschuss nehmen, um ihn in ihre Richtung zu beeinflussen?

Der Zuschauer blickt mit den Augen des idealistischen Souverain auf das absurde Geschehen, z.B. wenn er seiner Familie per Skype daheim die kanadische Politik erklärt und dabei seine Zuhörerschaft mit jedem Anruf wächst, bis Haiti sich als politische Entscheidungsstätte sieht. (Programmokino.de)



CÉCILE DE FRANCE

IZIA HIGELIN

# LA BELLE SAISON

## EINE SOMMERLIEBE

„Eine Ode an die Freiheit  
und die Weiblichkeit.“

LE JOURNAL DES FEMMES

„Voller unwider-  
stehlicher Energie.“

SCREENDAILY



**AB 05. MAI IM KINO**



[WWW.LABELLESAISON.DE](http://WWW.LABELLESAISON.DE)

*Alameda Film*

seit 1984

**Lebensmittel**  
SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde  
Merguez, franz.-alg.  
Lambratwürstchen  
Mokafior  
bester ital. Espresso



**HILLMANN**

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin  
Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22  
Mail: [hillmann@lebensmittel-hillmann.de](mailto:hillmann@lebensmittel-hillmann.de)



buchhandlung oh ★ 21  
oranienstraße 21  
10999 berlin-kreuzberg  
tel 030 / 615 22 26

## Happy Hour

HC ist am Boden zerstört, seine Frau hat ihn verlassen, das Familienglück ist vorbei. Was bleibt, sind die beiden Jugendfreunde Wolfgang und Nic. Die denken, es täte HC ganz gut, wenn er Abstand bekäme, und fahren mit ihm kurzerhand in den Urlaub, nach Irland, ins Ferienhäuschen von Wolfgang.

Dort zeigt sich schnell, dass sich die Küchenpsychologie der beiden Freunde nicht auf HC anwenden lässt. Die Vorstellungen davon, was richtig und was falsch ist, gehen viel zu weit auseinander – ob es sich um die Liebe oder die Hausregeln in Wolfgangs Cottage dreht. Genervt geht jeder bald seine eigenen Wege, ist ja schließlich auch jedermanns Urlaub.

„Franz Müller macht das gerne: Seine Figuren wie seine Schauspieler in eine herausfordernde Situation stecken, wo dann aus der Improvisation, aus der Dynamik des Zusammenseins, aus dem Mit- und Gegeneinander der Film wird. (...) Eine Komödie, die sozusagen den Gegenpol der Matthias-Schweighöfer-Späße ist, die sich ja ebenfalls mit den Fragen des Mannes im Zusammenhang mit dem Prinzip Frau auseinandersetzen: Müller setzt nicht auf den Gag, sondern auf die Charaktere, er setzt nicht auf die Konzeption von Situationen, sondern lässt das Geschehen sich ergeben ...“ (Harald Mühlbeyer, kino-zeit.de)

*D 2015, 95 Min., Regie: Franz Müller, Kamera: Bernhard Keller, Schnitt: Gesa Jäger, Mit: Simon Licht, Mehdi Nebbou, Alexander Hörbe, am 15.5. mit Filmgespräch.*



## Die Prüfung

Willkür, Glück, Können, Talent, Erscheinung: was ist entscheidend, um bei einer Aufnahmeprüfung einen der begehrten Studienplätze zu bekommen?

Schauspielschule Hannover: 687 junge Menschen versuchen, die Aufnahmeprüfung zu bestehen und einen der 10 Studienplätze zu erlangen, eine 9-er Kommission, bestehend aus Lehrenden der Schule, muss in 10 Tagen die geeignetsten Anwärter/innen herausfiltern. Eine Mammutaufgabe für alle Beteiligten, richtig spannend für uns beim Zuschauen.

So reizvoll es immer wieder ist, den Prüflingen bei der Darbietung ihrer vorbereiteten Rollen, den geforderten Verwandlungen und Interpretationen zu folgen – der Fokus dieses Films liegt jedoch ungewöhnlicherweise bei der Auswahlkommission. Es macht Freude zu sehen, wie erwartungsvoll und empathisch diese Arbeit angegangen wird. Aber – letztendlich müssen sie 677 Ablehnungen aussprechen, da ist der Druck groß. Was sind ihre Kriterien? Wie kann man vergleichen, kann man überhaupt? Wir sehen die Diskussionen – natürlich gibt es persönliche Lieblingskandidaten, um die leidenschaftlich gekämpft wird („ist halt ein super-Typ“), unterschiedliche Ansätze, natürlich gibt es eine Gruppendynamik, die das Urteil Einzelner begünstigt. Aber stets wird versucht, den Vortragenden objektiv gerecht zu werden, auch wenn sich diesmal nach und nach Enttäuschung breitmacht angesichts der diesjährigen Bewerber. Manch eine fragt sich schon, ob man wohl unlösbare Aufgaben stellt, während wir nach und nach sensibel werden für verschiedene Verhaltens- und Herangehensweisen.

„Till Harms', Fokus auf die „Entscheider“ in diesem harten Kampf um die wenigen Plätze ist erfrischend, spannend und innovativ.“ Lars Fleischmann, intro  
*D 2016, 94 Min., dt. OmeU., Regie & Buch: Till Harms, Kamera: Börres Weissfenbach, Anne Misselwitz, Istvan Imreh, Schnitt: Sybille Eckhardt, am 25.5. mit anschl. Filmgespräch*



## Nordlichter

**Nordlicher** - das sind fünf Filme aus Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden, alle in der jeweiligen Originalsprache mit deutschen Untertiteln. 2016 werden die *Nordlichter* bevölkert von komischen Kauzen, fantastischen Vorhaben, skurrilen Szenarien und Leuten, die vorsätzlich falsche Richtungen einschlagen.



Die Bäreninseln

**Bear Island / Die Bäreninseln** liegen im Nordpolarmeer. Dort kann man totale Einsamkeit mit Extremsport kombinieren, wie die Brüder Wegge im norwegischen Beitrag zeigen: 3 Jahre Vorbereitung und los, zum Snowboarden, Gleitschirmfliegen und natürlich surfen, Geschwister-Stresstest inklusive.



Der Müllhubschrauber

Wortkarg, anarchistisch, bizarr: das schwarz-weiße Roadmovie **Der Müllhubschrauber** aus Schweden, wo subtil manches über den Umgang mit Minderheiten verraten wird.



In aller Liebe

Im tiefen Lappland treffen sich zufällig Toivo und Ismo, zwei ganz unterschiedliche Männer, die aber beide dieselbe Frau lieben. **In aller Liebe** hat alle Eigenschaften einer abgründigen finnischen Komödie.



Itsi Bitsi

**Itsi Bitsi** erzählt von der ersten Rockband Dänemarks und von freier Liebe. Bei den Protesten gegen das Wettrüsten ist Eik von der ungebundenen Iben so fasziniert, dass er ihr ohne Erfolg um die halbe Welt folgt. Zuletzt versucht er, sie mit der Gründung von Steppeulvene zu beeindrucken, einer Band, die in Dänemark inzwischen Legendenstatus genießt.



Bakk

**Bakk / Rückwärts** um den Ring fahren – Gísl und Viðar wollen dabei nicht nur karitativ Geld sammeln, sondern suchen auch Herausforderung. Mit der Tramperin Blær ist die Komödienbesetzung komplett. Die sehenswerte Landschaft Islands zieht derweil - dank Rückwärtsgang in aller Ruhe - vorbei.

## Vorschau ...

**Zen for Nothing** Sabine Timoteo, macht sich auf den Weg, um von Herbst bis Frühjahr in das Abenteuer klösterlichen Lebens einzutauchen. Von Werner Penzel (ab 2.6.)



Until I Lose my Breath

**Until I Lose my breath** von Emine Emel Balci über eine junge Frau in einer Istanbul Textilfabrik. (ab 16.6.) **Wie die Anderen** von Constantin Wulff porträtiert den Arbeitsalltag einer Kinder- und Jugendpsychiatrie nahe Wien. (ab 9.6.) und das **22. Jüdisches Filmfestival Berlin & Brandenburg 2016** (9.-12.6. im fsk)

**fsk** - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2  
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -  
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1  
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,  
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €  
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:



Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,  
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-  
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**  
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.  
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist  
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme  
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

**INDIEKINO BERLIN**



**taz. die tageszeitung**

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

per Post an:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

\_\_\_\_\_

